

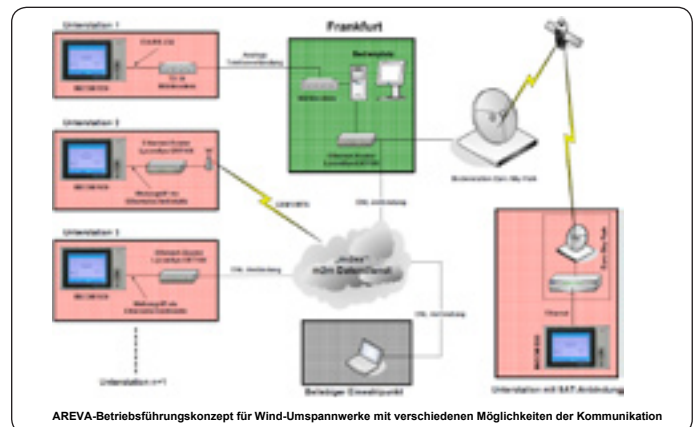
DREIERKONFERENZ IM WINDPARK

EuroSkyPark realisiert gemeinsamen Zugriff auf Windpark per Satellit.

In Kamień Pomorski an der polnischen Ostseeküste treffen sich Netzbetreiber und Anlagenbauer per Konferenzschaltung im Umspannwerk eines Windparks. Sie machen vor, was mit bidirektionaler Satellitenkommunikation überall geht: wirtschaftliche und zuverlässige Datenübertragung von jeder Anlage zu jedem Leitstand in Europa.



Kamień Pomorski liegt in Polen, genauer gesagt in Westpommern, circa 10 Kilometer entfernt vom Kamminer Bodden. Eine abgelegene, windige Gegend ist das hier oben an der Ostsee – Windkraftanlagen sind deshalb längst zum Teil der Landschaft geworden. Die gigantischen Räder überragen das flache Land und zeugen sichtbar vom Willen der Menschen, Strom zukünftig verstärkt mit Hilfe erneuerbarer Energien zu gewinnen. Je besser das gelingt, desto notwendiger wird ein professionelles Energiemanagement. Und das basiert auf Mess-, Steuerungs- und Überwachungsdaten, die in den Umspannstationen der Windparks produziert und dann an eine Leitstelle übertragen werden. So auch in Kamień Pomorski. Mit einem feinen Unterschied: Gleich zwei Leitstellen – die Betriebsführungsleitstelle des internationalen Anlagenbauers AREVA Energietechnik GmbH in Frankfurt und die der Projektentwicklungs-



gesellschaft Vortex Polska – greifen gleichzeitig auf die Daten des Umspannwerkes in Polen zu. Sie sammeln und bewerten Informationen, zum Beispiel über erzeugte Strommengen oder über den technischen Zustand der Windkraftanlagen.



Möglich wird diese parallele Kommunikation durch die Satellitenkommunikationssysteme von EuroSkyPark (ESP). Das Saarbrücker Unternehmen installierte eine Anlage im Windpark selbst und die entsprechenden Gegenstücke an den beiden Leitstellen. „Neu ist, dass beide Betreiber vor Ort in Polen die gleiche Einrichtung nutzen“, erklärt Michel Willoweit, Senior

System Engineer der EuroSkyPark GmbH, die Technologie, die hinter der Datenübertragung steckt. „Wir fahren hier beide Protokolle parallel auf einem Router.“ Diese Lösung – davon ist man bei EuroSkyPark überzeugt – ist ein erstes Beispiel, das bald in ganz Europa Schule machen könnte. Vorteil der Satellitensysteme ist, dass sie beliebige Strecken überbrücken und selbst an Standorten einsetzbar sind, an denen terrestrische Anbindungen gar nicht vorhanden oder möglich sind. Die 40.000 Kilometer ins Orbit und zurück lohnen sich also: Die Satellitenverbindung ist wirtschaftlich eine attraktive Alternative zur Verkabelung und funktioniert sehr zuverlässig.

So sieht man das auch im Kompetenzzentrum für standardisierte Hochspannungseinspeisungen regenerativer Energieerzeuger der AREVA Energietechnik GmbH in Kassel. Der Weltkonzern arbeitet nicht zum ersten Mal mit dem innovativen Partner aus Saarbrücken zusammen. „Die Kooperation mit EuroSkyPark war absolut professionell“, bestätigt Frank Hofstätter, Leiter der AREVA Energietechnik GmbH, Niederlassung Kassel. „Das System von EuroSkyPark durchlief die anspruchsvolle Funktionskontrolle inklusive Zählerstandsabfrage und der Übertragung von SCADA-Daten zum Messen und Steuern mit vollem Erfolg. Das Ergebnis: Die Sicherheit ist hoch, Verfügbarkeit und Laufzeiten sind garantiert und die Inbetriebnahme war problemlos. Das erzeugt Kundenzufriedenheit.“

Zusätzlich zur Qualität der Verbindung überzeugt auch die schnörkellose Technik: Eine Antenne und ein intelligenter Multiprotokollrouter – das sind die Kernbestandteile der einfach zu installierenden Lösung. Und sehr viel mehr gibt es schon nicht mehr zu erzählen von dem Projekt an der Ostseeküste. „Es war von unserem Partnerunternehmen AREVA toll vorbereitet und



vor Ort gab es deshalb auch keine Überraschungen“, ist Willoweit begeistert. Einen Tag hat einer unserer Techniker für die Installation benötigt. Das muss uns eine andere Übertragungstechnik erst einmal nachmachen.“



Die EuroSkyPark GmbH (ESP) stellt ihren Kunden aus der Energie- und Versorgungswirtschaft sowie aus der Industrie und der Security-Branche mobile und stationäre Satelliten-Kommunikationslösungen zur Verfügung. Mit SCADA Access Services, Breitband Access Services und Smart Grid/Metering Access Services bietet sie speziell zugeschnittene Lösungen an. Mit Hilfe von Partnern betreibt ESP ein globales Satellitenkommunikationsnetz und ist damit in der Lage, Virtual Private Networks für lokale und weltumspannende Unternehmen zu schalten.